

Von Jana Terstappen

Mein Betriebspraktikum absolvierte ich bei dem gemeinnützigen Verein SUMMA – Sprache und Medien Magdeburg e.V. Der Verein setzt sich für die Lehre an der Hochschule Magdeburg-Stendal ein, u.a. durch die Organisation von Seminaren und Lehraufträgen. Außerdem sollen durch SUMMA und seine Kooperationspartner (wie zum Beispiel das Career-Center Magdeburg) Beziehungen zu national und international wirkenden Unternehmen und Einrichtungen aufgebaut bzw. vertieft werden.

Das Praktikum bei SUMMA führte ich semesterbegleitend durch. Hierdurch hatte ich die Gelegenheit, einen Einblick in die Arbeit anderer Einrichtungen und gemeinnütziger Organisationen zu erhalten, sowie selbst meine im Studium erlernten Fähigkeiten anzuwenden. Ich begann das Praktikum zusammen mit zwei Kommilitoninnen, später arbeitete ich nur noch mit einer Kommilitonin zusammen und unterstützte die Schülerwettbewerbe ‚Schule macht Zukunft – WIR 2020‘ und ‚futurego‘, und das Projekt ‚Jahr der Jugend‘ in Magdeburg.

Bei dem Wettbewerb ‚Schule macht Zukunft – WIR 2020‘ der Zeitschrift Focus ging es darum, dass Schüler Projekte oder Konzepte in verschiedenen Bereichen entwickeln, die das Leben in der Zukunft einfacher gestalten sollen. Ich unterstützte drei Projektgruppen der neunten Klasse des Dr. Frank Gymnasiums in Staßfurt. Die Betreuung fand im Rahmen ihres Ethik-Unterrichts von Februar bis März 2010 statt. Meine Aufgabe war es, mit den Schülern an der Ausarbeitung ihrer Abschlusspräsentationen zu arbeiten, bzw. ihnen hilfreiche Tipps zu geben, wie sie ihre Zuhörer bzw. die Jury begeistern können. Außerdem sollte eine Website gestaltet werden, die das Projekt auch online repräsentiert. Zwischendurch waren wir auch mit den Schülern per Email oder Telefon in Kontakt. Als alles soweit fertig schien, gab es eine Generalprobe der Vorträge, die die Schülergruppen gut auf die endgültige Präsentation vorbereitete, die ich mir auch ansah. Durch SUMMA wird es für Studierende weiterhin möglich sein, den Wettbewerb zu unterstützen, der, soweit nicht anders beschlossen, jährlich einmal schuljahrbegleitend stattfindet.

Der Schüler-Businessplanwettbewerb ‚futurego‘ steht unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt. Ziele des Wettbewerbs sind, den Schülern wirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln, die Schüler mit der Thematik Selbstständigkeit bekannt zu machen und bestenfalls langfristig die Anzahl der Schülerfirmen in Sachsen-Anhalt zu erhöhen. Von Ende Februar bis Anfang Juni halfen meine Kommilitoninnen und ich einigen Projektgruppen aus Zerbst, Magdeburg, Gommern und Bitterfeld bei der Präsentationsvorbereitung. Hierfür sahen wir uns jeweils die bereits erstellten Power-Point-Präsentationen sowie den Vortrag selbst an und machten Vorschläge für eine mögliche bessere Vortragsweise und für die Gestaltung der Folien der Power-Point-Präsentation. Außerhalb dieser Betreuung konnten sich die Schüler immer auch per Telefon oder Email an uns wenden und wir bereiteten die Treffen sowohl vor als auch nach. Anfang Juni 2010 fuhren wir zur Abschlussveranstaltung des Wettbewerbsdurchlaufs im Schuljahr 2009/2010 nach Halle, wo uns alle prämierten Businesspläne noch einmal vorgestellt wurden. Für den folgenden Durchlauf für 2010/2011 machte ich mit meiner Kommilitonin Promotion für den Schülerwettbewerb in Magdeburger Gymnasien, berufsbildenden Schulen und Sekundarschulen, sowie auch in Stendal und Wolmirstedt. Des Weiteren verteilten wir Informationsmaterial an Lehrer und Sekretariate. Im Rahmen der ‚ego.-Initiative‘ gibt es neben ‚futurego‘ noch weitere Projekte, die zum Beispiel junge Existenzgründer unterstützen wollen, und dafür sind die Projektinitiatoren immer dankbar für helfende Hände für Promotion und Ähnliches. Studierende können sich jederzeit bei Interesse an SUMMA wenden, um mehr über den Wettbewerb zu erfahren oder über mögliche Einsatzgebiete zu informieren.

Nebenbei informierte ich mich über andere interessante Wettbewerbe für Studierende, sowie über nationale und internationale Praktikumsangebote und Stipendien und verfasste dazu Dossiers, die ich im Hochschulnetzwerk Moodle im Studiengang Interkulturelle Wirtschaftskommunikation zur Ansicht für alle registrierten Studierenden hochlud. Auch studierte ich Informationsmaterial, um eine Bücherliste für die Hochschulbibliothek zu erstellen, mit Büchern, die für den Fachbereich Kommunikation und Medien relevant sind.

Für SUMMA selbst habe ich unter anderem Dokumentvorlagen entworfen, einen Informationsflyer entwickelt, diesen auch ins Englische übersetzt und einen ersten Entwurf für die SUMMA-Webseite erstellt. Hierfür verfasste ich zusammen mit meiner Kommilitonin alle nötigen Texte.

Fast wöchentlich trafen wir uns mit unserem Praktikumsbetreuer, um die jeweiligen nächsten Schritte zu besprechen. Außerdem halfen wir bei der Bürotätigkeit, zum Beispiel durch die Erstellung von Unterrichtsmaterial, oder durch Abheften oder Aussortieren von Dokumenten.

Im Rahmen unseres Praktikums fuhren meine Kommilitonin und ich zur Jobmesse Connecticutum 2010 nach Berlin, um uns über mögliche Arbeitgeber für uns und Studierende in unserem Fachbereich zu informieren. Hierzu sammelten wir Material und machten Fotos und verfassten danach einen Artikel, der noch in der Zeitschrift der Hochschule erscheinen soll.

Seit Dezember 2010 arbeiten meine Kommilitonin und ich beim ‚Jahr der Jugend 2011‘ mit. Das Vorhaben befasst sich ein ganzes Jahr mit unzähligen Projekten und Aktivitäten für die Jugend in Magdeburg. Es soll Perspektiven aufzeigen, sinnvolle Freizeitaktivitäten schaffen, vernetzen und vieles mehr. Unsere Mithilfe beim ‚Jahr der Jugend‘ beschränkt sich vorerst auf den Aufbau des ‚Jugend Scout Netzwerks‘, einem Projekt, bei dem jeweils ein oder mehrere Jugendliche eine Jugendeinrichtung oder eine andere Institution oder Unternehmen in Magdeburg repräsentiert, dort im Tagesgeschehen mitwirkt und darüber berichtet, und sich damit auch online im Netzwerk ergänzt. Auch nach Beendigung meines Praktikums bei SUMMA werde ich das ‚Jugend Scout Netzwerk‘ unterstützen, denn es muss noch einiges getan werden, wie zum Beispiel Entwürfe für den Flyer und das Internet-Portal für die Jugend-Scouts, und die Promotion. Über das Jahr der Jugend hinaus sollen die Projekte wenn möglich weitgehend selbstständig weitergeführt werden, aber auch dazu kann SUMMA weiterhin Studierende als Praktikanten an die Projekte vermitteln.